

H.Geyer, Volksmedizin, Sympathie und Aberglaube
(in Heimat und Volkstum 11 (1933))

S.237

Wenn einer Kuh der Nutzen genommen ist, so schreibe Nachstehendes auf drei Zettelchen und nagle eines an die Stalltür ausserhalb, das andere an die Krippe, das dritte binde dem Vieh an das linke Horn und sprich:

"L. bian + punktum + sabot +" (dreimal);
ferner: "Dieser so böse Angriff ohne Schad' schade dir so wenig als unserm lieben Herrgott im Himmel und seinen Jüngern, so wenig als Gott dem Vater, so wenig als Gott dem Sohn, so wenig als Gott dem heiligen Geist." + + +

(Bayr.Wald; hsl.19.Jh.)